



Montageanleitung

SCHIEDEL

Die modulare Kaminanlage PROTEUS
Stand 04.2025

www.schiedel.com

Dokumentinformationen

Montageanleitung für die modulare Kaminanlage:

- PROTEUS M
- PROTEUS L

Beschreibungen sind für alle oben genannten Modelle identisch. Auf Unterschiede wird gesondert hingewiesen. Abbildungen zeigen die modulare Kaminanlage PROTEUS L.

Die modulare Kaminanlage besteht aus dem Kamineinsatz und einer Design-Metallverkleidung.

Die modulare Kaminanlage wird in dieser Anleitung als „Gerät“ bezeichnet.

Geltungsbereich:

Diese Anleitung beschreibt die Montage des Gerätes.

Sicherheitshinweise:



WARNUNG!

Hinweise mit dem Wort **WARNUNG** warnen vor einer gefährlichen Situation, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann.



VORSICHT!

Hinweise mit dem Wort **VORSICHT** warnen vor einer Situation, die zu leichten oder mittleren Verletzungen führen kann.



ACHTUNG!

Hinweise mit dem Wort **ACHTUNG** warnen vor einer Situation, die zu Sach- oder Umweltschäden führen kann.

Symbole:

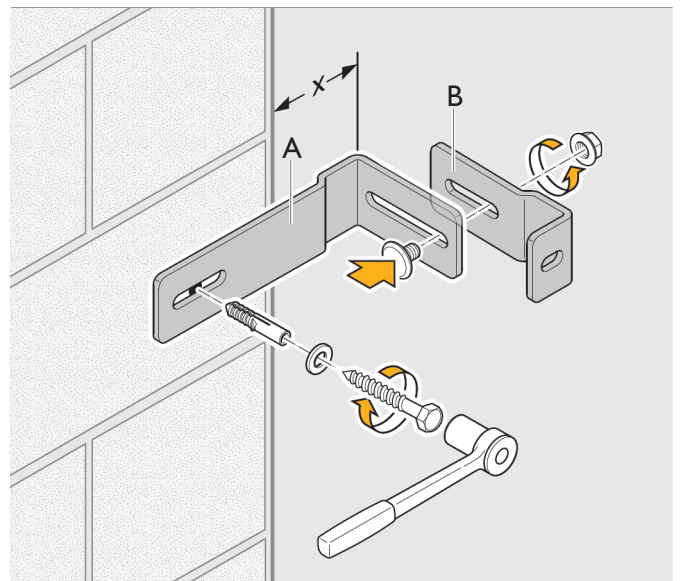


Sicherheitshinweise beachten



Tipp beachten

Abbildungen:



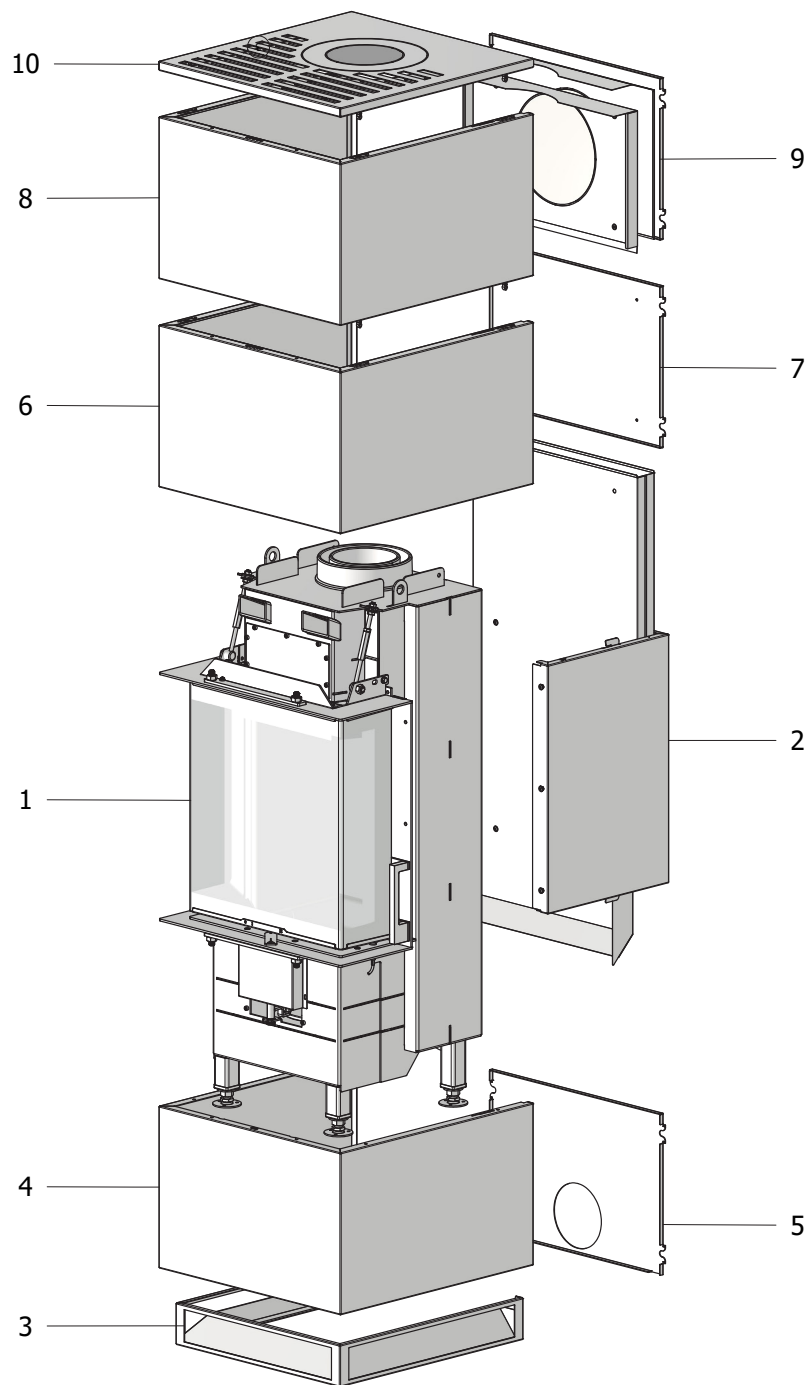
1 Handlungsschritt mit Nummerierung

■ Hervorhebung der Aktionsteile mit Flächen

A Teilebezeichnungen oder Maße

x Maßangaben in mm

➔ Bewegungs- und Richtungspeile



- 1 Ofeneinsatz
- 2 Verkleidung mitte Proteus
- 3 Sockel Proteus
- 4 Verkleidung unten Proteus
- 5 Rückwand unten Proteus
- 6 Verkleidung oben M Proteus
- 7 Rückwand oben M Proteus
- 8 Verkleidung oben L Proteus
- 9 Rückwand oben L Proteus
- 10 Deckel Proteus

Inhaltsverzeichnis

1. Sicherheitsinformationen	1
1.1 Sicherheitshinweise zur Montage	1
1.2 Voraussetzungen für die Montage	1
1.3 Anforderungen an den Aufstellort	2
1.3.1 Aufstellraum	2
1.3.2 Aufstellungsmaße	2
1.3.2 Aufstellungsmaße	4
1.3.4 Abgasführung	6
2. Montage.....	8
2.1 Montage vorbereiten	8
2.2 Gerät transportieren	8
2.3 Gerät entpacken	9
2.3.1. Metallverkleidung entpacken	9
2.4 Abgasanschluss ändern (optional)	9
2.5 Gerät positionieren / ausrichten	10
2.6 Gerät mit Metallverkleidung aufbauen.....	10
2.7 Gerät positionieren / ausrichten	16
2.8 Feuerraumauskleidung, Metallumlenkplatte und Prallplatte einbauen.....	17
2.9 Montage prüfen.....	17
2.10 Erstinbetriebnahme durchführen	17
2.11 Betreiber einweisen.....	18

1. Sicherheitsinformationen

1.1 Sicherheitshinweise zur Montage



Gefahr durch Nichtbeachtung der Montageanweisungen! Fehler bei der Montage des Geräts können zu schweren Verletzungen führen. Dieses Kapitel enthält wichtige Informationen für die sichere Montage des Geräts.

- Lesen Sie dieses Kapitel vor der Montage sorgfältig durch.
- Befolgen Sie die Sicherheitshinweise.
- Führen Sie die Montage wie beschrieben durch.

Montage nur durch qualifiziertes Fachpersonal. Elektrotechnische Arbeiten nur durch qualifizierte Elektrofachkräfte.

Qualifiziertes Fachpersonal ist zuständig für Montage, Inbetriebnahme, Instandhaltung, Demontage und Entsorgung, Anforderungen an qualifiziertes Fachpersonal:

- Berufspraxis oder Ausbildung in Gas-, Wasser- und Heizungstechnik.
- Erfahrung bei Aufstellung und Instandhaltung von Ofenanlagen.
- Erfahrung in der Nutzung von elektrischen und mechanischen Werkzeugen.
- Kenntnis der Bestimmungen zur Arbeitssicherheit.
- Kenntnis im Lesen von technischen Zeichnungen.
- Kenntnis dieser Anleitung.

Dokumentation der ausgeführten Arbeiten. Elektrotechnische Arbeiten nur durch qualifizierte Elektrofachkräfte.

§ DIN VDE 0100

Anforderungen an qualifizierte Elektrofachkräfte:

- Kenntnis der Grundlagen der Elektrotechnik.
- Kenntnis der landesspezifischen Bestimmungen und Normen.
- Kenntnis der einschlägigen Sicherheitsbestimmungen.
- Kenntnis dieser Anleitung.

Für die Erfüllung der Anforderungen an den Aufstellort

ist der Betreiber verantwortlich.

Der Betreiber ist verantwortlich für das Gebäude, in dem das Gerät eingesetzt wird. Der Betreiber hat folgende Aufgaben:

- Erfüllung der Anforderungen an den Aufstellort.
- Sicherstellung, dass sich das Gerät stets in einem technisch einwandfreien Zustand befindet.
- Einhaltung der Reinigungs- und Wartungsanforderungen.
- Einweisung der Benutzer.
- Bereitstellung und Beachtung dieser Anleitung.

Um Gefahren zu vermeiden, sind folgende Anforderungen unbedingt einzuhalten:

- Keine Lagerung oder Ablage von brennbaren Materialien oder Flüssigkeiten auf dem Gerät oder in der Nähe des Geräts.
- Keine Aufstellung von brennbaren Gegenständen (z. B. Möbel, Teppiche, Blumen) vor der Feuerraumöffnung.
- Das Gerät muss für die Montage unbeschädigt und in einem einwandfreien Zustand sein.
- Bevor das Gerät aufgestellt werden kann, müssen die Voraussetzungen für die Montage und die Anforderungen an den Aufstellort erfüllt sein.

1.2 Voraussetzungen für die Montage

Das Gerät muss nach den geltenden Normen und Richtlinien montiert und betrieben werden. Vor der Montage müssen folgende Dokumente und/oder Vorschriften beachtet werden:

- Technische Dokumente des Produkts.
- Örtliche feuerpolizeiliche Vorschriften.
- Baurechtliche Vorschriften.
- Zuständige Landesbau- und Feuerungsverordnung.
- Örtliche Baubestimmungen über die Aufstellbedingungen (z. B. Feuerungsverordnung).

Es gelten z. B. für Deutschland:

§ Häusliche Feuerstätten für feste Brennstoffe nach EN 16510-2-2:2022.

§ Schornstein und Abgasanschluss nach DIN 18160.

§ Schornsteinbemessung nach DIN EN 13384-1, DIN EN 13384-2.

§ BImSchV Zweite Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes

Sicherheitsinformationen

§ ROL Fachregeln des Kachelofen-
Luftheizungsbauhandwerks (ZVSHK).

Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ist vorhanden
oder vom Hersteller beantragt.

1.3 Anforderungen an den Aufstellort

1.3.1 Aufstellraum

- Der Aufstellraum muss für den gefahrlosen Betrieb geeignet sein.
- Der Aufstellraum muss trocken und frostfrei sei.
- Das Gerät muss vor Frost und Witterungseinflüssen geschützt sein.
- Die Aufstellfläche muss ausreichend tragfähig sein, dabei ist das Gewicht des Geräts zu beachten. Bedienungsanleitung "PROTEUS Technische Daten" (Seite 10).
- Die Aufstellfläche muss eben und waagrecht sein.
- Ein brennbarer Fußboden vor der Feuerraumtür muss durch eine Funkenschutzplatte geschützt werden.
- Eine ausreichende Frischluftzufuhr muss sichergestellt werden durch eine Belüftungsöffnung ins Freie (Querschnitt mindestens 150 cm²) oder durch einen Verbrennungsluftverbund mit anderen Räumen.
- Bei gleichzeitiger Verwendung mit luftabsaugenden Geräten (z. B. Dunstabzugshaube, Warmluftheizung Lüftungs- oder Abluftanlagen) muss eine Sicherheitseinrichtung installiert oder ein RLU-zertifizierte entsprechend angeschlossenen Gerät installiert werden. Die Sicherheitseinrichtung muss den zulässigen Unterdruck im Aufstellraum (Abweichung max. 8 Pa gegenüber dem Freien) überwachen und verhindern, dass Gase in den Raum gelangen können. Eine bauaufsichtliche Zulassung der Sicherheitseinrichtung muss vorliegen.

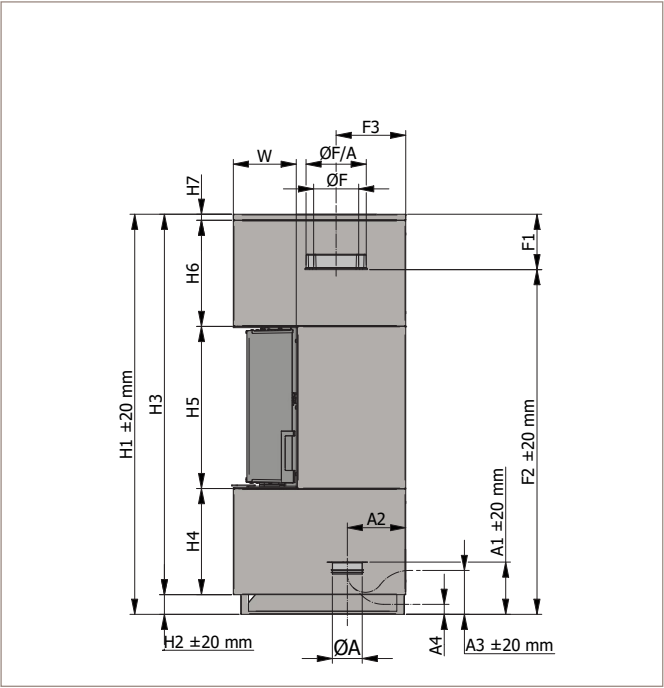


Wir empfehlen die Aufstellung des Geräts
auf einer nichtbrennbaren Unterlage (z. B.
Glasplatte, Stahlplatte, Keramikfliesen)

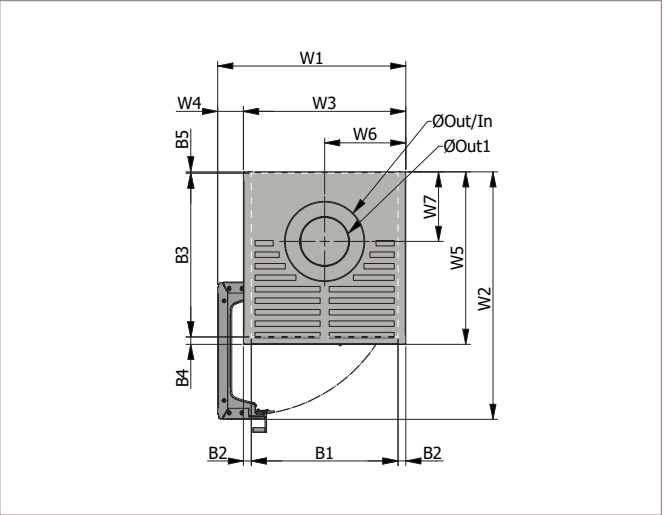
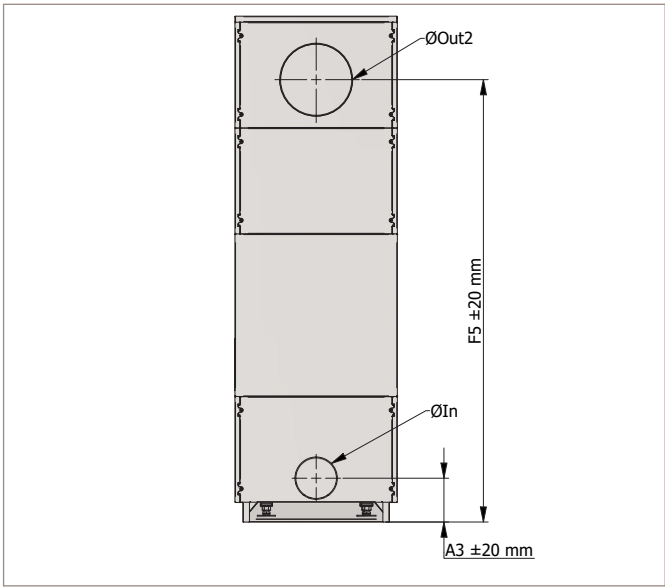
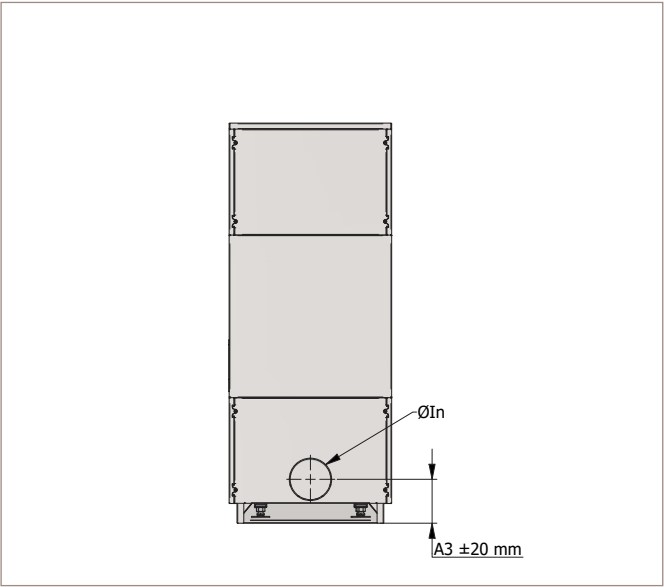
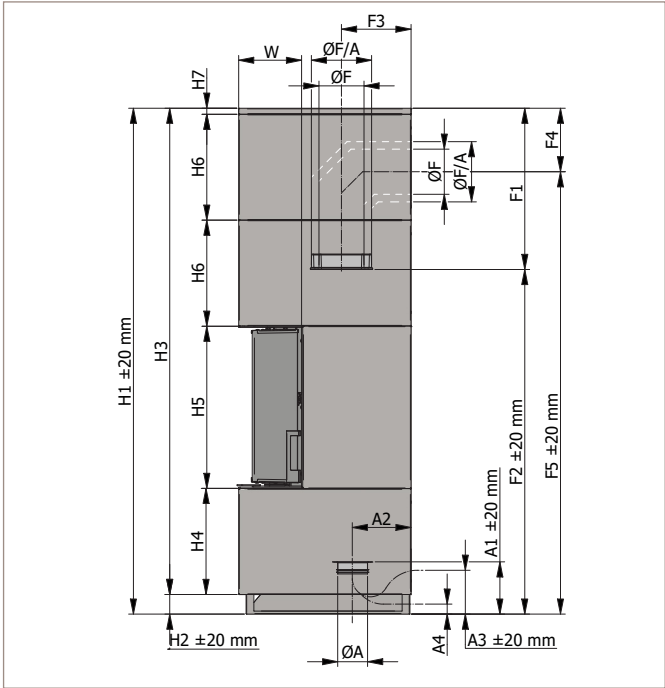
1.3.2 Aufstellungsmaße

Maße (mm)	Proteus M	Proteus L
H1	1337	1687
H2	80	80
H3	1257	1607
H4	350	350
H5	537	537
H6	350	350
H7	20	20
A1	187	187
A2	193	193
A3	160	160
A4	33	33
ØF/A	255	255
øF	165	165
øA	99	99
F1	183	533
F2	1154	1154
F3	230	230
F4	-	210
F5	-	1477
ØIn	140	140
ØOut/In	265	265
ØOut1	165	165
ØOut2	-	255
W	208	208
W1	622	622
W2	818	818
W3	537	537
W4	85	85
W5	570	570
W6	268,5	268,5
W7	230	230
B1	485	485
B2	26	26
B3	542	542
B4	24	24
B5	4	4

PROTEUS M



PROTEUS L



1.3.2 Aufstellungsmaße

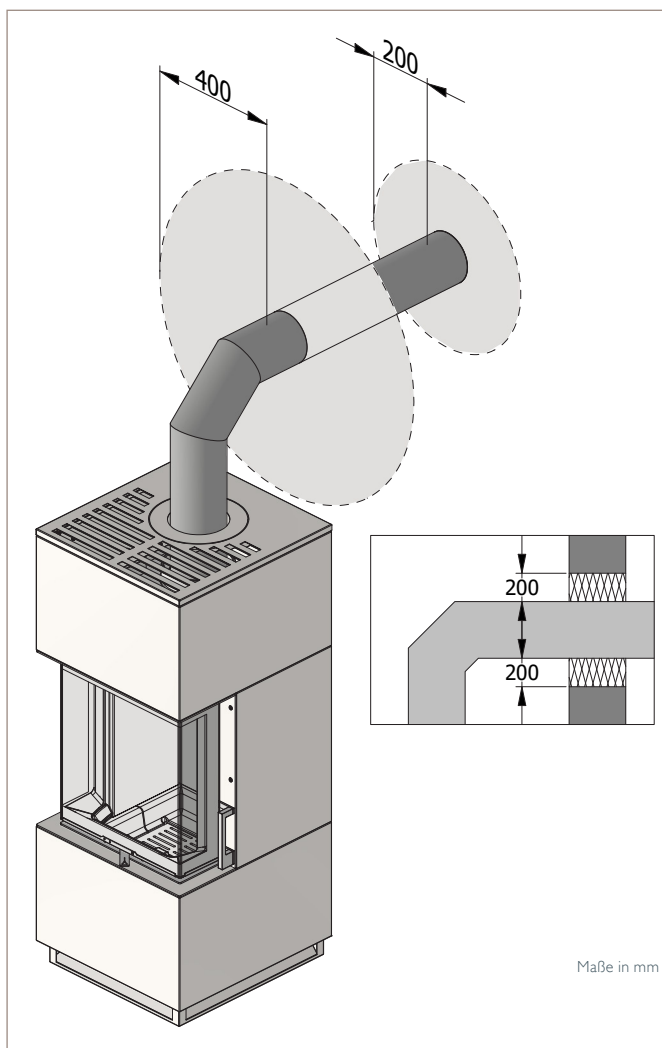


WARNUNG!

Brandgefahr durch Nichteinhaltung der Sicherheitsabstände!

Beim Betrieb des Geräts entstehen sehr hohe Temperatur. Beim Öffnen der Feuerraumtür kann es zu Rauchentwicklung und Funkenflug kommen. Empfindliche Teile in der Nähe des Geräts können beschädigt werden, verformen, schmelzen oder in Brand geraten.

- Stellen Sie sicher, dass die Sicherheitsabstände jederzeit eingehalten werden.
- Stellen Sie sicher, dass sich brennbare Gegenstände und Materialien (z. B. Möbel, Textilien) in ausreichendem Abstand zum Gerät befinden.



- Umkreis um die Anschlussöffnung zum Schornstein 200 mm.
- Abstand des Anschlussrohrs zu Wand- oder Deckenflächen 400 mm.

Wenn das Anschlussrohr durch Decken oder brennbare Wände geführt wird, muss geeignetes Baumaterial angebracht werden:

- Nicht brennbar.
- Geringe Wärmeleitfähigkeit.
- 200 mm um das Anschlussrohr.
- Mit bauaufsichtlichem Verwendbarkeitsnachweis.



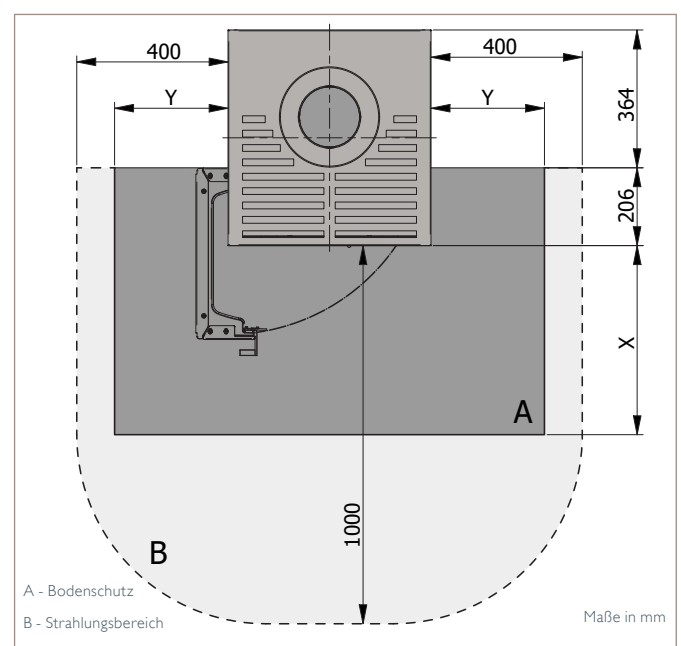
Komplette Systeme zur Wand- und Deckendurchführung mit bauaufsichtlichem Verwendbarkeitsnachweis sind bei Schiedel erhältlich.

Aufstellung auf zu schützenden Böden

Zu schützende Böden sind brennbar oder durch ihren Aufbau und ihre Materialart ungeeignet, um Temperaturen über 85 °C dauerhaft ausgesetzt zu sein.

Zu schützende Böden vor der Feuerraumöffnung müssen durch einen Bodenbelag (z. B. Vorlegeplatte) aus nicht brennbarem Material abgedeckt werden.

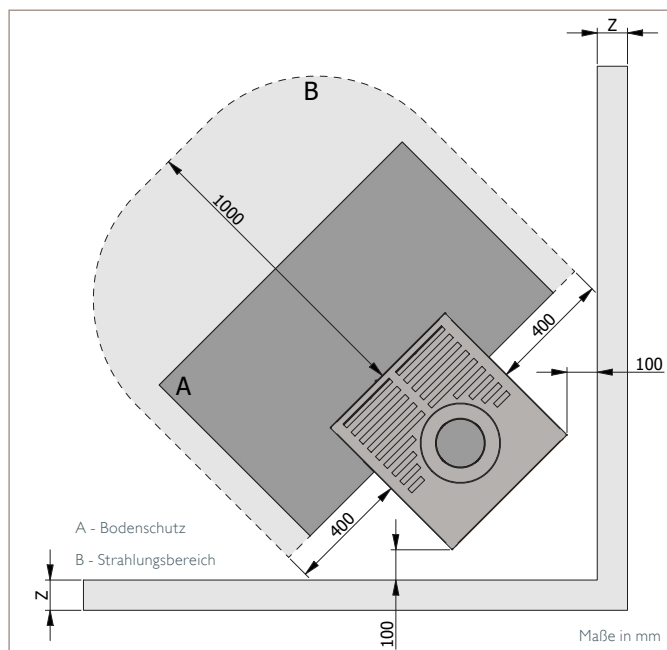
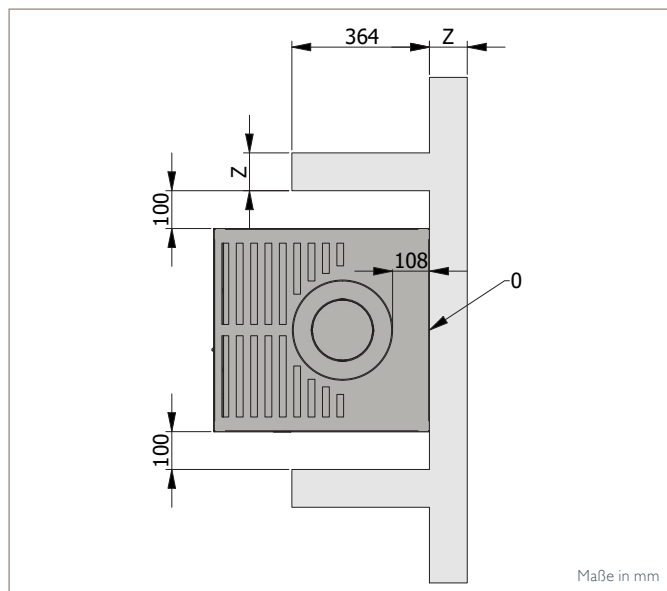
Land	Y (mm)	X (mm)
Norwegen	300	300
Schweden	300	300
Finnland	400	400
Dänemark	300	300
Österreich	300	500
Deutschland	300	500
Polen	300	500
Tschechien	300	600
Slowakei	400	800
Slowenien	300	500
Ungarn	300	500



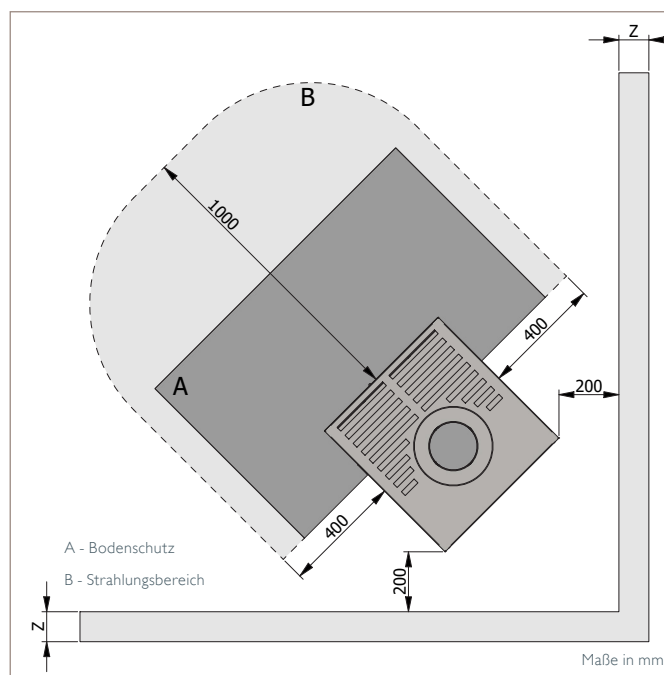
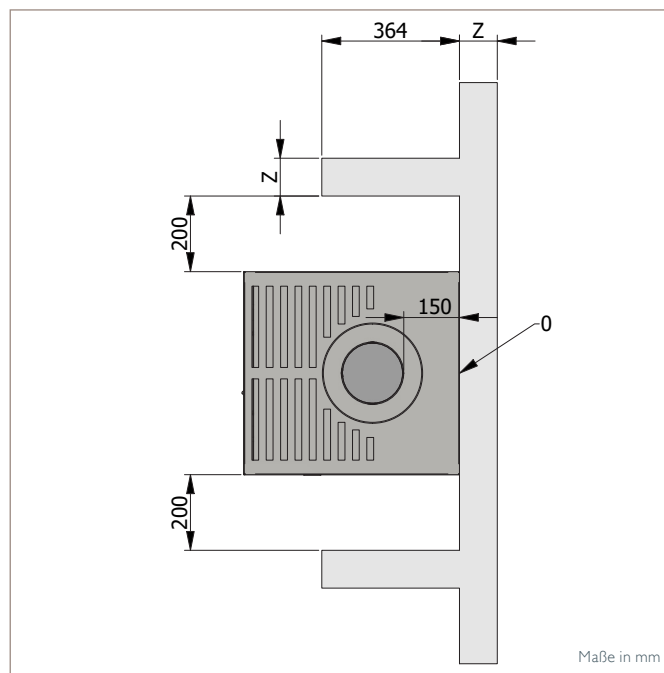
Aufstellung an zu schützenden Wänden

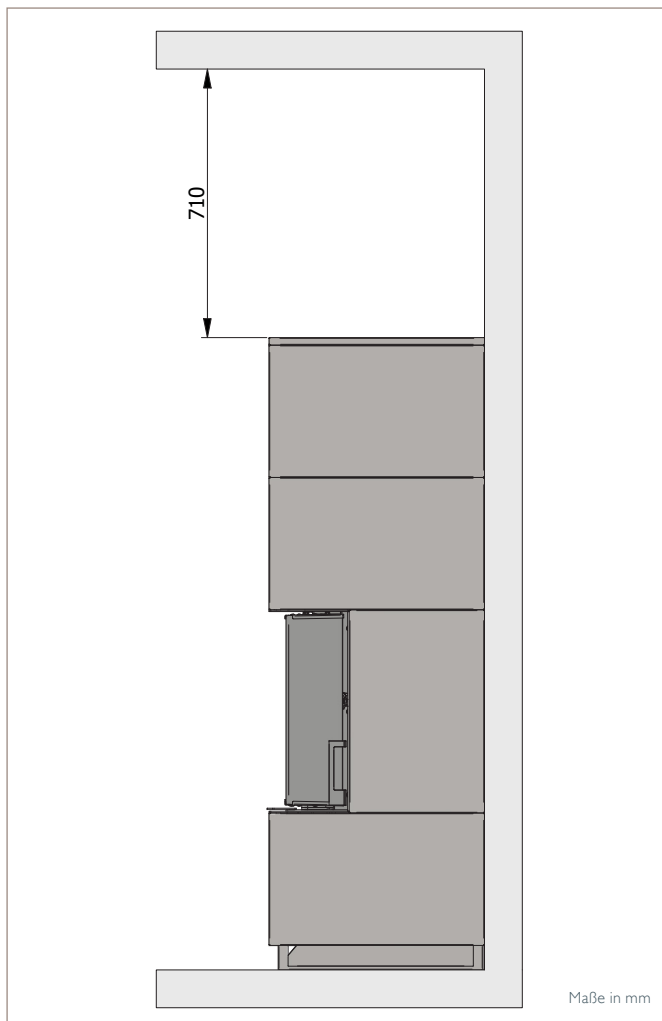
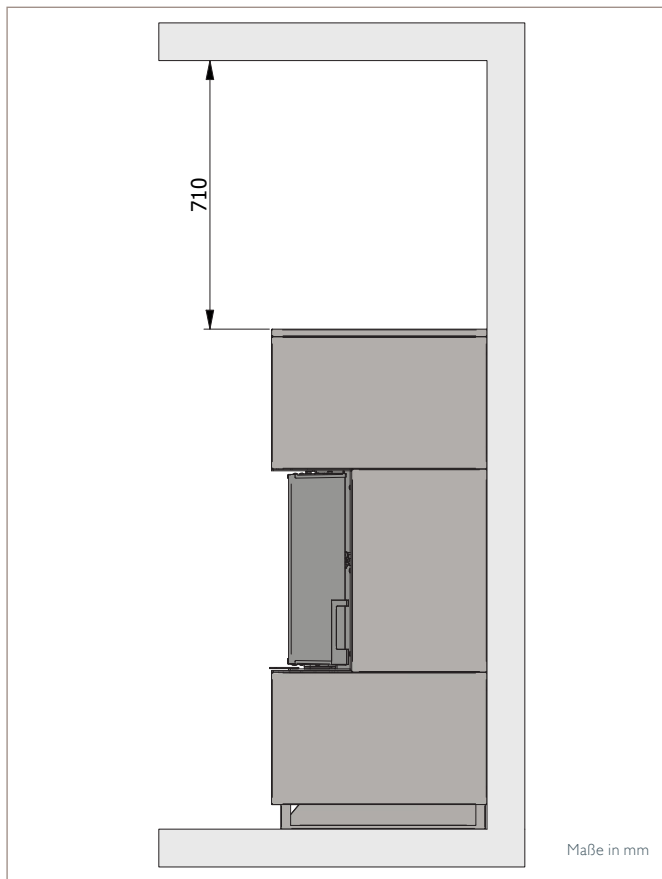
Zu schützende Wände sind brennbar oder durch ihren Aufbau und ihre Materialart ungeeignet, um Temperaturen über 85 °C dauerhaft ausgesetzt zu sein. .

Proteus mit LAS (Z = 500 mm hoch wärmegeämmte Wand)



Proteus mit einwandigem 1,5 mm Metallrohr (Z = 500 mm hoch wärmegeämmte Wand)





1.3.4 Abgasführung

Für die Abgasführung ist bauseitig ein Schornstein erforderlich der folgende Anforderungen erfüllt:

- Die Abgase müssen über einen Schornstein abgeführt werden.
- Der Schornstein muss grundsätzlich die Abgase über das Dach abführen.
- Die Abmessungen für Abgasführung und Schornstein müssen individuell berechnet werden.
- Die Schornsteinhöhe beträgt, ausgehend von der Abgaseinführung, mindestens 4 m.
- Anschlüsse und Verbindungen zum Schornstein nur mit zugelassenen Rohrsystemen. Die Reinigung der Verbindungsleitung muss jederzeit möglich sein. Entsprechende Reinigungsöffnungen sind vorzusehen.
- Verlegung der Rohrsysteme so kurz wie möglich.
- Die Temperaturklasse der Abgasanlage (Rohrsysteme Schornstein) ist abhängig von der Abgastemperatur des angeschlossenen Geräts.
- Die Abgasanlage (Rohrsysteme und Schornstein) muss mindestens die Anforderungen der Temperaturklasse „T400 rußbrandbeständig“ erfüllen.
- Der notwendige Förderdruck muss eingehalten werden. Bei höherem Förderdruck steigen die Leistung und die Emissionen, wodurch das Gerät stärker belastet wird und beschädigt werden kann. Bei niedrigerem Förderdruck sinkt die Leistung, es steigt die Emission und das Abbrandverhalten wird beeinträchtigt. Schwarze Verfärbung auf Scheiben und Schamotte können die Folge sein. Der optimale Förderdruck beträgt 12 – 18 Pa (gemessen in der Nähe des Abgasstutzens).
- Um die Anschlussöffnung zum Schornstein sind alle brennbaren und temperaturempfindlichen Baustoffe zu entfernen – auf und in der Wand.
- Die örtlichen Gesetze und Verordnungen werden eingehalten.
§ Z. B. in Deutschland gemäß Bauordnung.
- Die Abgasführung entspricht den örtlichen Bestimmung.
§ Z. B. in Deutschland gemäß DIN 18160.
- Der Schornstein muss geprüft und für den Betrieb abgenommen sein (in Deutschland z. B. vom Bezirksschornsteinfeger). Eine Genehmigung z.B. Verwendung, muss vorliegen.
- Der Schornstein muss regelmäßig gereinigt werden (in Deutschland z. B. vom Bezirksschornsteinfeger), um Bildung einer Rußschicht im Schornstein zu vermeiden (Schornsteinbrand).

Messwerte des Geräts zur Schornsteinberechnung:

Die Wärmeleistung des Geräts wird beeinflusst

vom Förderdruck des Schornsteins. Auftretende Schwankungen können ausgeglichen werden durch die Installation einer Nebenlufteinrichtung in der Abgasanlage.

Wenn eine Nebenlufteinrichtung gewünscht wird:

- Wenden Sie sich an den Hersteller oder an eine Fachbetrieb.

In Abhängigkeit von der Betriebsart sind außerdem die nachstehenden Anforderungen zu erfüllen.

Raumluftunabhängiger Betrieb

- Eine Mehrfachbelegung des Schornsteins ist zulässig. Alle weiteren am Schornstein angeschlossenen Geräte müssen für eine Mehrfachbelegung zugelassen sein.
- Die Verbrennungsluft wird dem Gerät aus einem anderen Raumluftverbund (z. B. aus dem Keller) oder von außen (z. B. über einen Außenluftanschluss) zugeführt.
- Die Dimensionierung der Verbrennungsluftleitung muss den gültigen Vorschriften entsprechen.
- Die Verbrennungsluftleitung muss dauerhaft dicht mit dem Verbrennungsluftstutzen des Geräts verbunden werden. Die Dichtheit ist zu prüfen.
- Die Verbrennungsluftleitung muss mit einer Absperrvorrichtung ausgestattet sein, die folgende Anforderung erfüllt:
 - Die Absperrvorrichtung schließt nicht selbstständig.
 - Die Stellung der Absperrvorrichtung ist jederzeit erkennbar (z. B. an der Stellung vom Bedienhebel).
 - Prozesse und Arbeiten am Gerät werden nicht durch die Absperrvorrichtung behindert.
- Um die Bildung von Kondensat zu vermeiden, ist die Verbrennungsluftleitung zu isolieren und so zu verlegen, dass kein Wasser oder sonstige Stoffe in das Gerät eindringen können. Eventuell anfallendes Kondensat muss nach außen abfließen können.

Raumluftabhängiger Betrieb

- Eine Mehrfachbelegung des Schornsteins ist zulässig, da das Gerät über eine selbstschließende Feuerraumtür verfügt. Alle weiteren am Schornstein angeschlossenen Geräte müssen für eine Mehrfachbelegung zugelassen sein.
- Der Verbrennungsluftbedarf ist zu beachten.

2. Montage

2.1 Montage vorbereiten

Machen Sie sich mit dem Gerät und den zugehörigen Dokumenten vertraut:

- Montage- und Gebrauchsanleitung.
- Zubehör und Ausstattung.
- Aufstellort.
- Abgasführung.
- Betriebsart (raumluftunabhängig oder raumluftabhängig).
- Wenn vorhanden, Anleitungen von weiteren Komponenten (z. B. Wärmeerzeuger, Heizungsregler).

Stellen Sie das benötigte Material und Werkzeug zusammen:

- Werkzeug aus den Bereichen Ofen- und Lüftungsbau Kamin- und Kachelofenbau.
- Industriestaubsauger mit Ascheabscheider.
- Sechskantschlüssel.
- Sechskant-Maulschlüssel.
- Innensechskantschlüssel.
- Arbeitshandschuhe.

Für die Aufstellung des Geräts ist außerdem folgendes Material zwingend erforderlich:

- Abgasrohre.
- Verbrennungsluftrohre (bei raumluftunabhängigen Betrieb).

Passende Rauchrohrbogen Sets sind im Handel erhältlich.

- Halten Sie den Aufstellort frei von Gegenständen, die der Montage beschädigt oder zerstört werden können.
- Stellen Sie sicher, dass die Abgasführung den gültigen Vorschriften entspricht.
- Stellen Sie sicher, dass die Anforderungen an den Schornstein eingehalten werden.
- Führen Sie eine Schornsteinberechnung durch.
- Prüfen Sie die Einhaltung des notwendigen Förderdrucks.

2.2 Gerät transportieren



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch schwere Lasten!

Größe und Gewicht des Geräts verlangen beim Aufstellen von Kraft. Durch falsches Anheben oder wenn das Gerät umfällt, sind schwere Verletzungen möglich.

- Beachten Sie die Transportkennzeichnungen auf der Verpackung.
- Verwenden Sie geeignete Transportmittel (z. B. Hubwagen oder Sackkarren mit Spanngurt).
- Sichern Sie das Gerät gegen Verrutschen, Kippen und Herunterfallen.
- Heben Sie das Gerät nur an den dafür vorgesehenen Stellen an.
- Stellen Sie das Gerät mit mindestens zwei Personen auf.
- Sorgen Sie für einen sicheren Stand beim Aufstellen.
- Stellen Sie sicher, dass sich keine weiteren Personen im Arbeitsbereich aufhalten.



ACHTUNG!

Gefahr von Sachschäden durch unsachgemäßen Transport!

Bei grober Handhabung können empfindliche Teile der Vorderseite des Geräts (z. B. Glas der Feuerraumtür) beschädigt werden. Glas- oder Keramikunterlagen können brechen durch Ziehen und Verkanten des Geräts.

- Verwenden Sie geeignete Transportmittel (z. B. Hubwagen oder Sackkarren mit Spanngurt).
- Setzen Sie die Transportmittel nur an den gekennzeichneten Stellen auf der Verpackung an.
- Transportieren Sie das Gerät nur stehend oder leicht geneigt auf den Rückseiten angelehnt.
- Bewegen Sie das Gerät aufmerksam und vorsichtig.

2.3 Gerät entpacken

- Prüfen Sie die Verpackung auf Beschädigungen.
- Entfernen Sie die Verpackung.
- Lösen Sie die Schrauben von der Transportsicherung der Palette.
- Heben Sie das Gerät von der Palette.
- Kontrollieren Sie den Lieferumfang auf Vollständigkeit und Unversehrtheit.

2.3.1. Metallverkleidung entpacken

- Prüfen Sie die Verpackung auf Beschädigungen.
- Entfernen Sie die Verpackung.
- Lösen Sie die Transportsicherung der Metallverkleidung.
- Heben Sie die Metallverkleidung einzeln von der Palette.
- Kontrollieren Sie den Lieferumfang auf Vollständigkeit und Unversehrtheit.

Bei Beschädigungen oder Unvollständigkeit:

- Wenden Sie sich an den Hersteller.

Sofern die Verpackung nicht mehr benötigt wird:

- Entsorgen Sie das Verpackungsmaterial ordnungsgemäß.

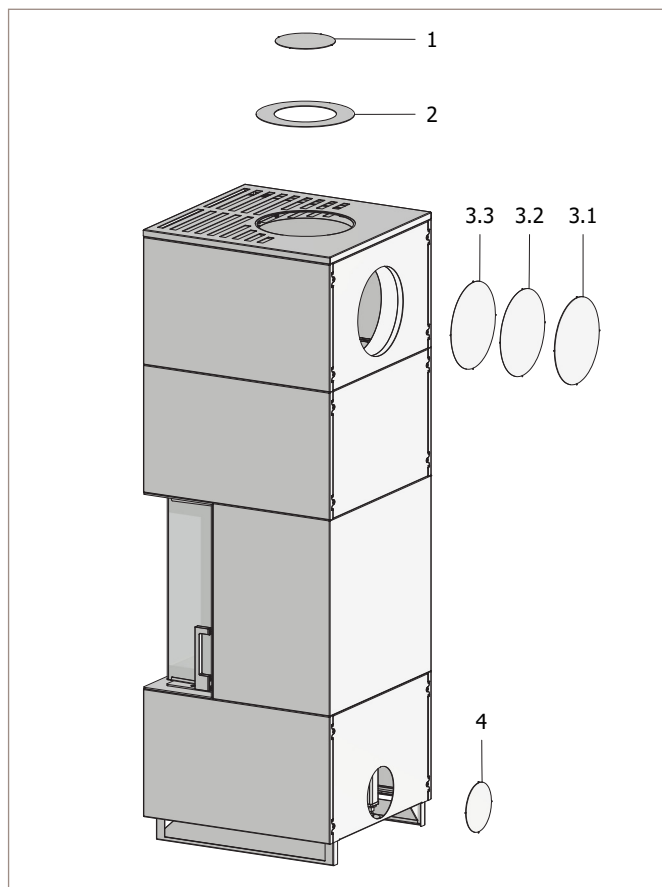


Die Holzverkleidung ist als Brennstoff geeignet

2.4 Abgasanschluss ändern (optional)

Die Änderung der Verbindungsanschlüsse sind bei diesem Gerät möglich. Der Abgasstutzen und Verbrennungsluftstutzen ist Werkseitig auf der Oberseite vom Gerät als SCHIEDEL Perimeter Smooth Air System (Luft-Abgas-Schornstein - LAS) angebracht.

Nr.	Ersatzteil
1	Abdeckung Topplatte 150 mm
2	Abdeckring Topplatte 250 mm
3.1	Ausschnitt Metallverkleidung
3.2	Ausschnitt Strahlblech mitte
3.3	Ausschnitt Strahlblech innen
4	Auschnitt Zuluft

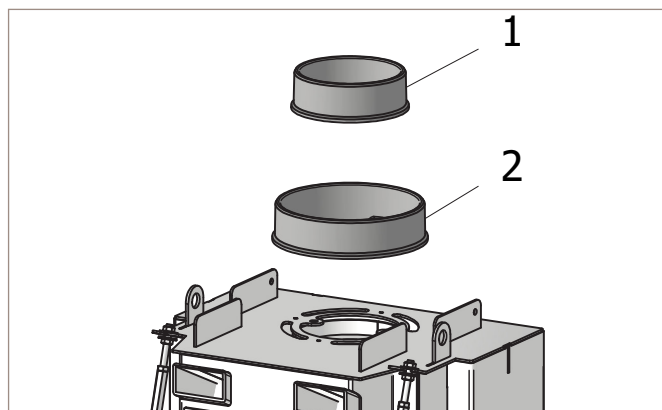


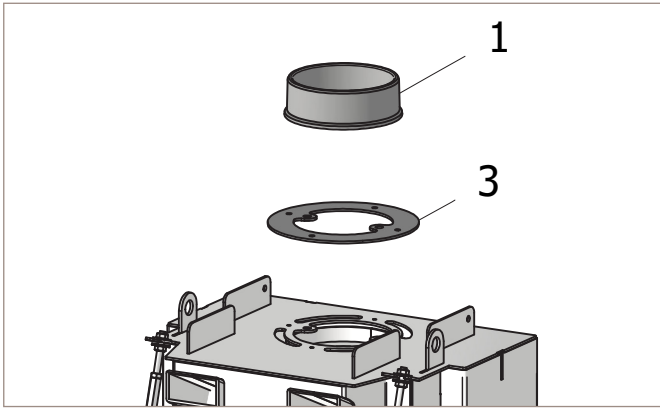
Anschlussmöglichkeiten

1.) Anschluss an SCHIEDEL Perimeter Smooth Air System (sog. LAS-System). Die Verbrennungsluft kommt direkt von oben. Der Rauch-/Abgasabzug geht gerade nach oben.

2.) Verbrennungsluftzufuhr unten (Die Umstellung auf diese Option wird im folgenden Abschnitt beschrieben) Der Stutzen der Verbrennungsluftzufuhr hat einen Durchmesser von 100 mm. Die Verbrennungsluftzufuhr muss luftdicht sein. Ableitung der Rauchgase direkt nach oben über ein einwandiges 1,5 mm Rauchrohr (Durchmesser 150 mm).

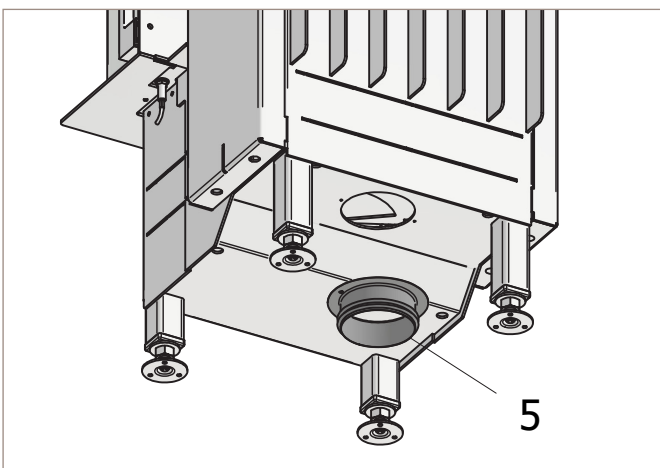
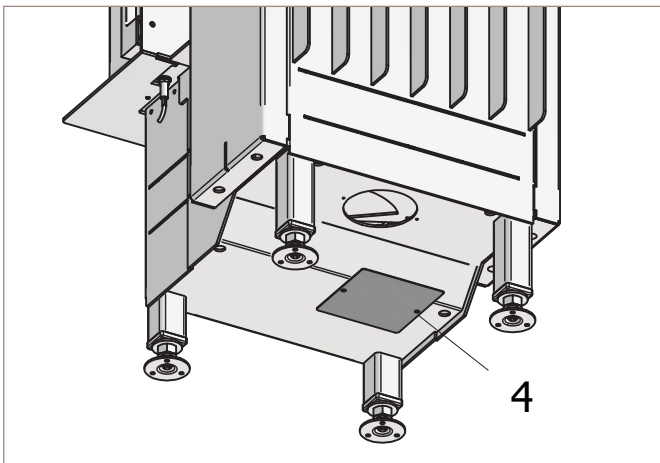
Umbau des Rauchrohrabzug und der Luftzufuhr 100 mm von unten





1.) Den äußeren Luftzufuhr-Stutzen (2) und den Rauchrohrstutzen ausbauen (1).

2.) Die Abdeckung der oberen zentralen Luftzufuhr (3) am Ofen schliessen und den Rauchrohrstutzen 150 mm wieder anbringen (1). Die Topplatte aufsetzen und den Abdeckring für den oberen Deckel verwenden.

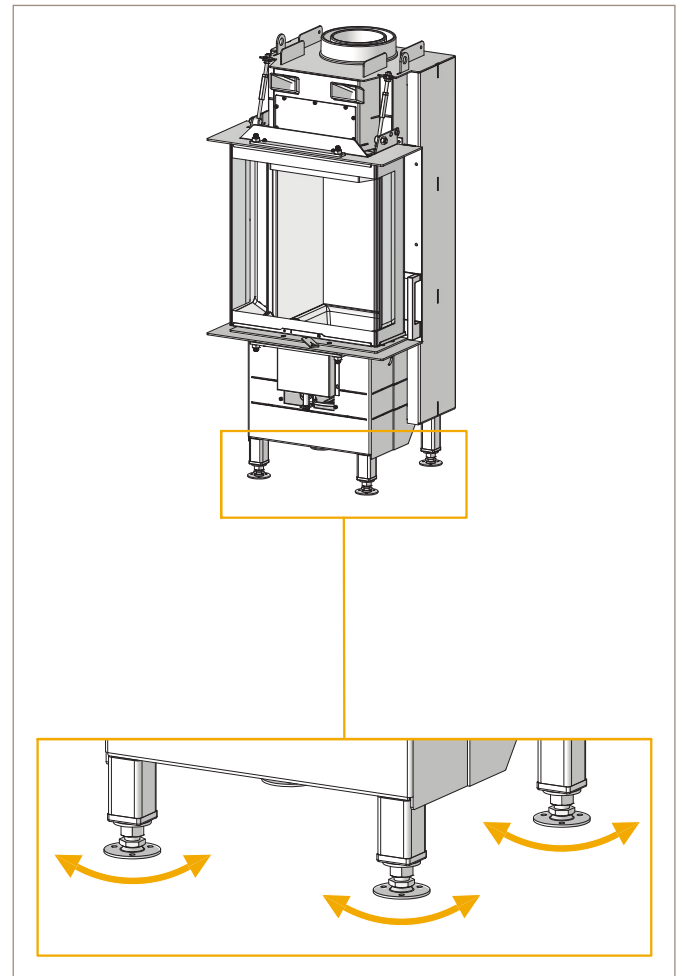


3.) Das aufgeschraubte Schliessblech entfernen (4) und den Luftzufuhr-Stutzen (100 mm) aufschrauben (5).

2.5 Gerät positionieren / ausrichten

Positionieren sie das Gerät unter Beachtung der Anforderungen an den Aufstellort.

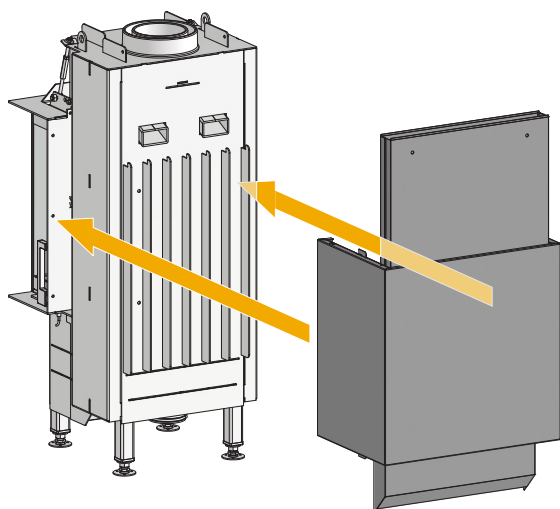
- Drehen sie die vormontierten Stellfüße ein.
- Richten sie das Gerät senkrecht und waagrecht aus.
- Sichern sie die Stellfüße durch Festziehen der Muttern.



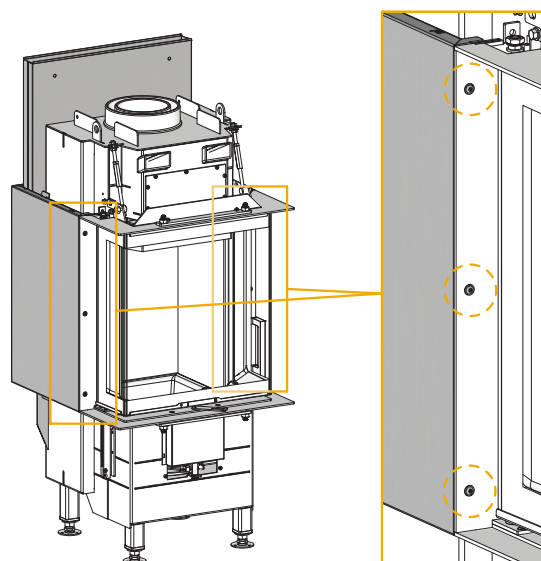
2.6 Gerät mit Metallverkleidung aufbauen

Die nachstehenden Abbildungen der Bausituationen gelten für den Aufbau des Gerät mit Metallverkleidung.

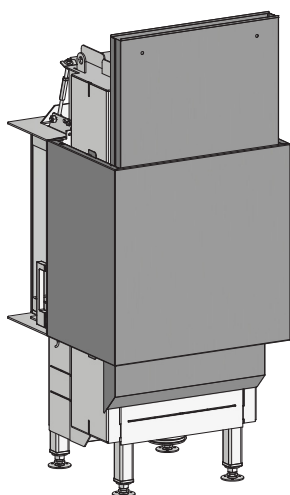
1.1



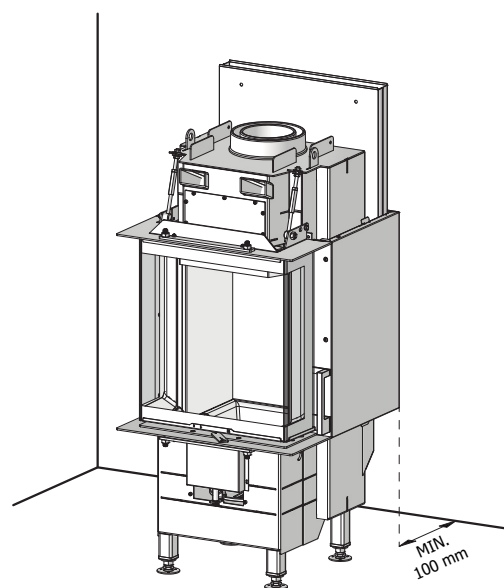
1.3



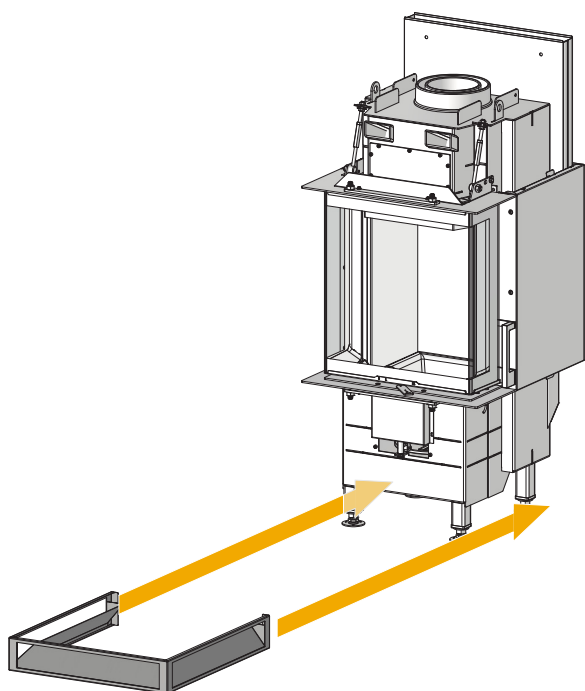
1.2



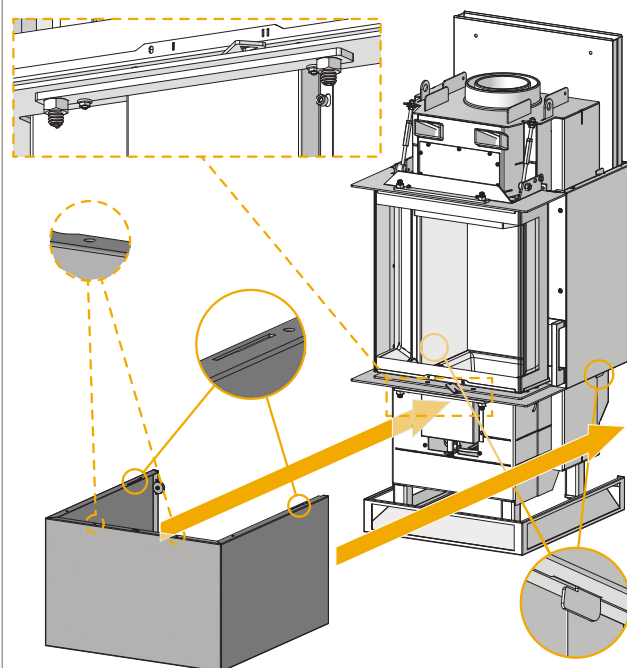
1.4



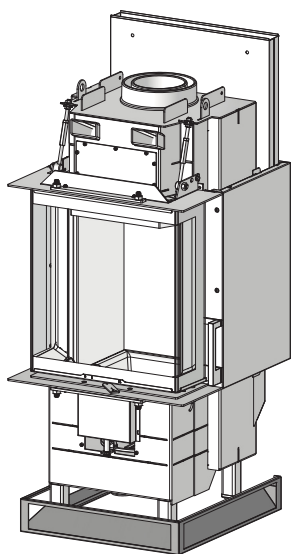
2.1



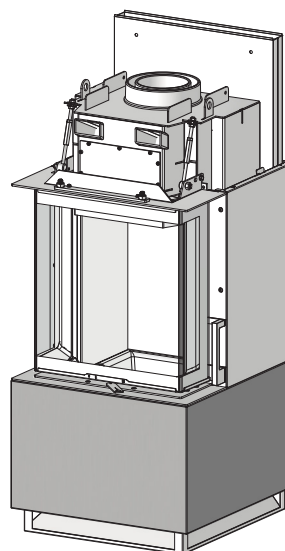
3.1



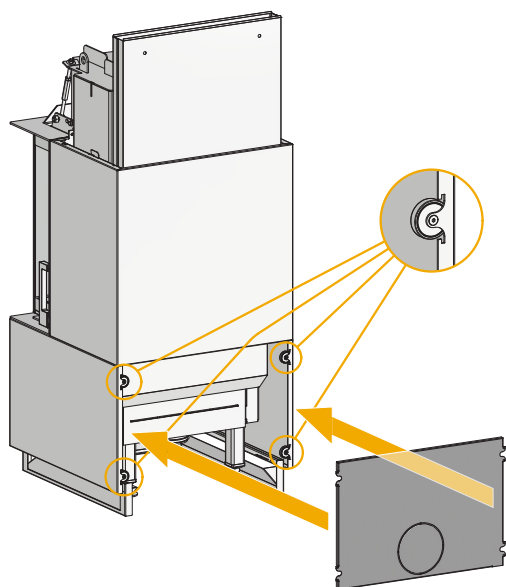
2.2



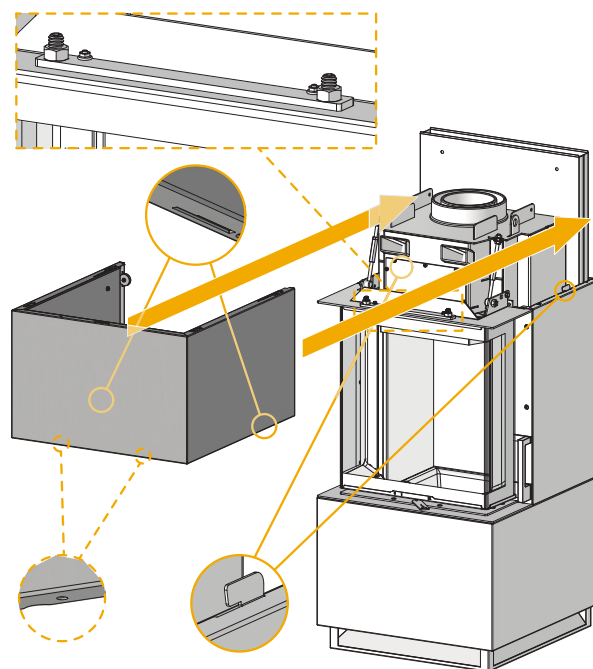
3.2



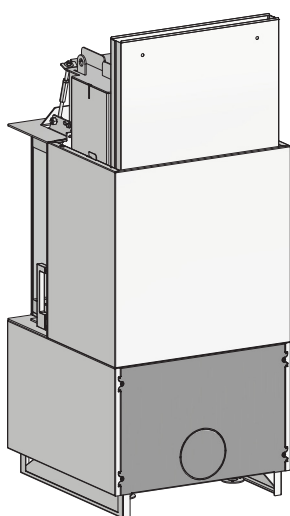
4.1



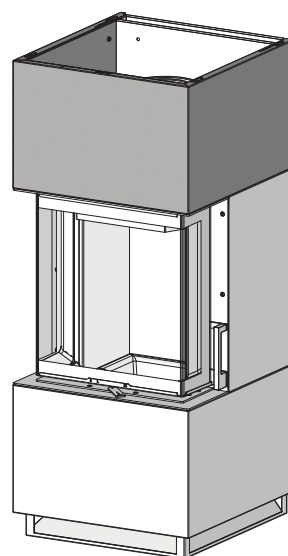
5.1



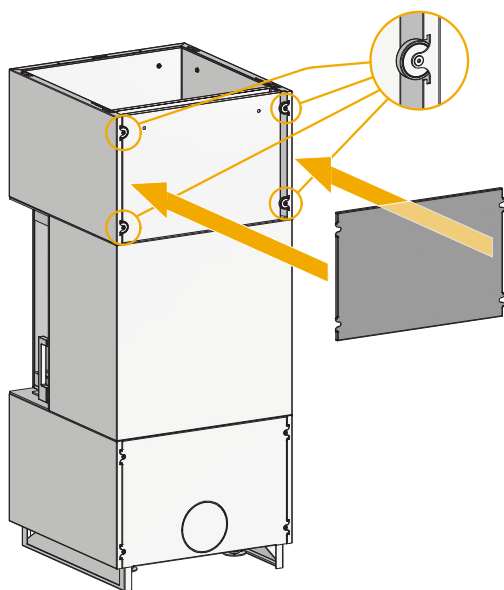
4.2



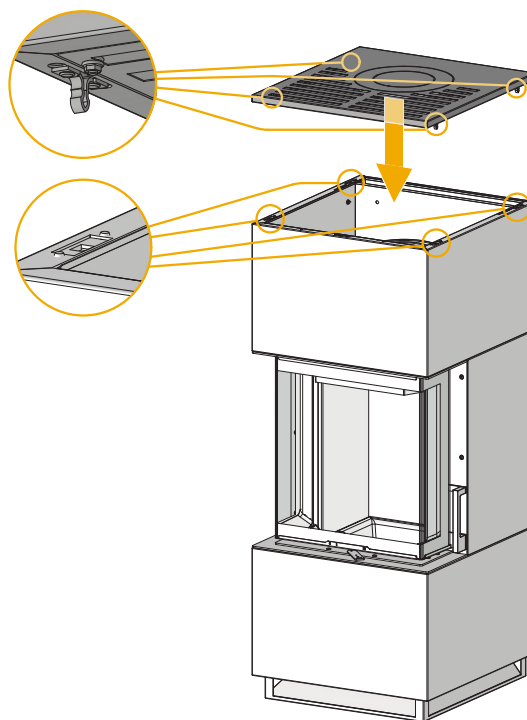
5.2



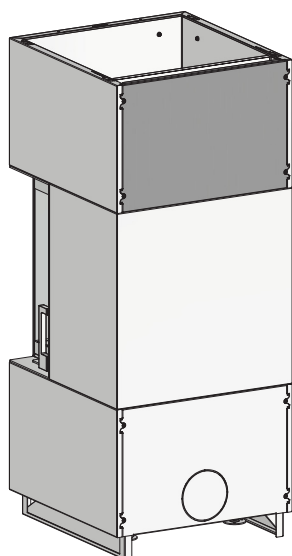
6.1



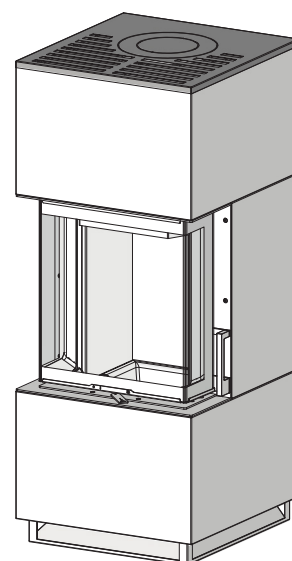
7.1



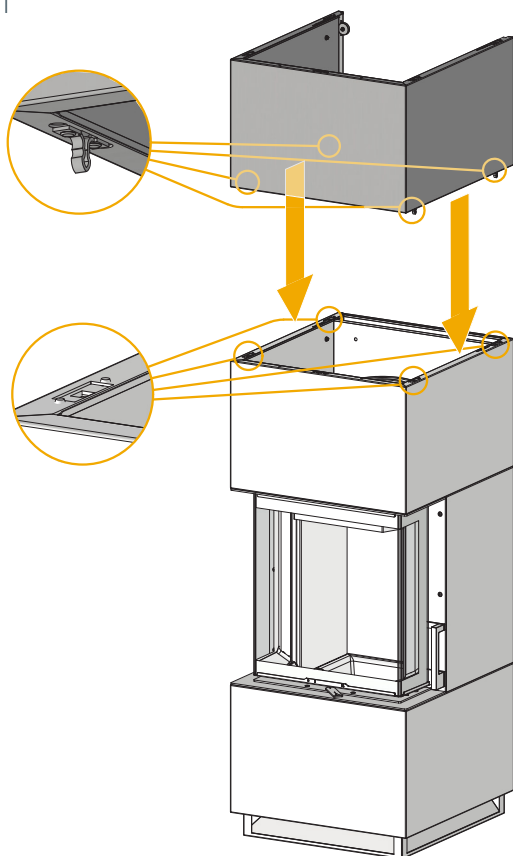
6.2



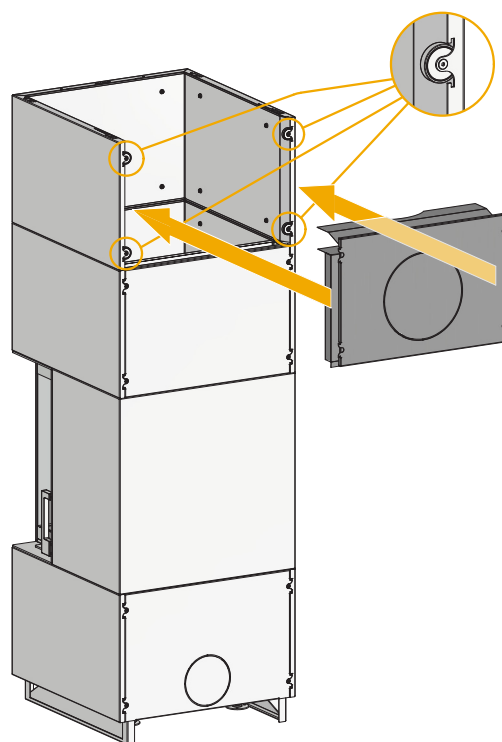
7.2



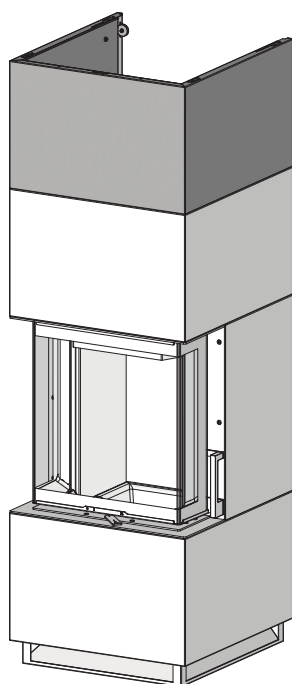
8.1



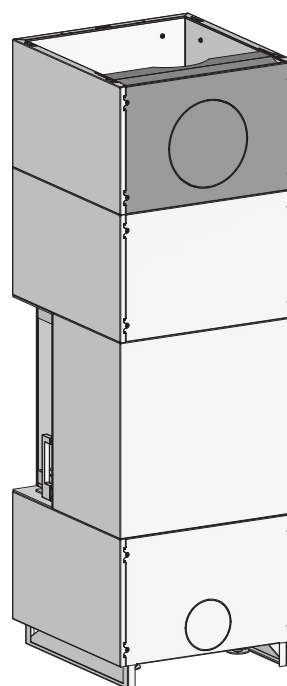
9.1



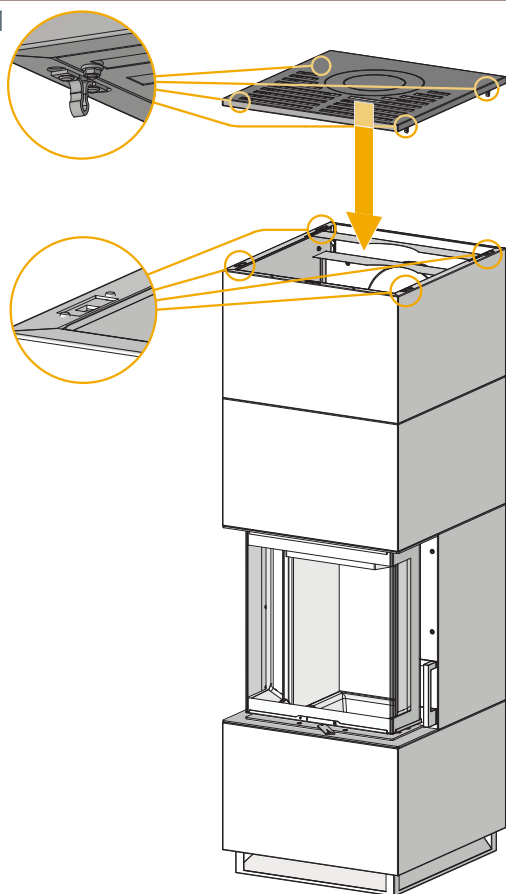
8.2



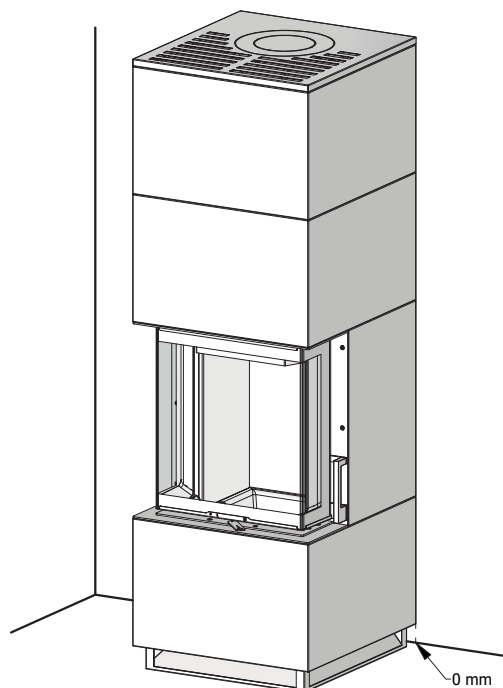
9.2



10.1



11

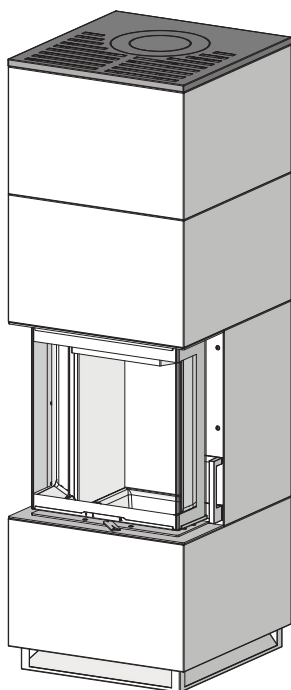


2.7 Gerät positionieren / ausrichten

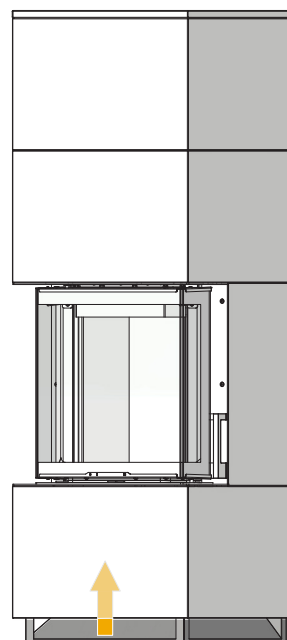
Positionieren sie das Gerät unter Beachtung der Anforderungen an den Aufstellort.

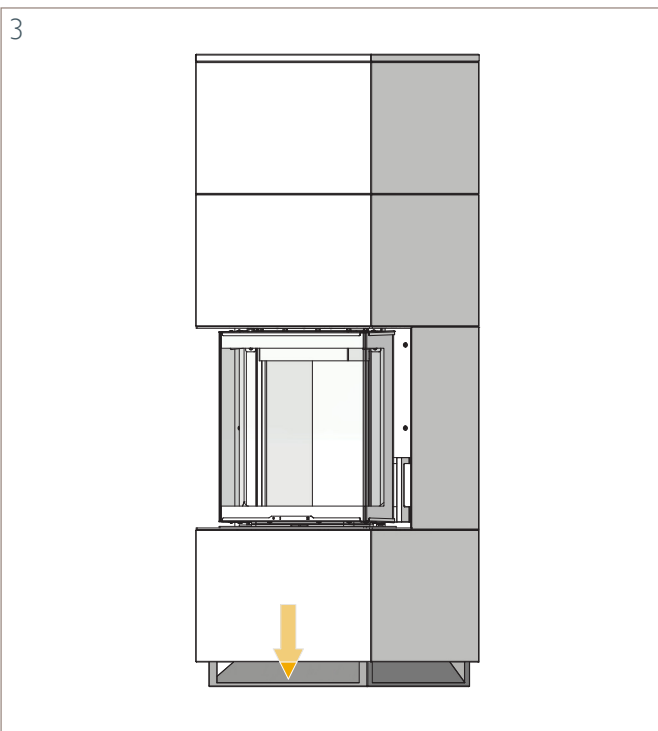
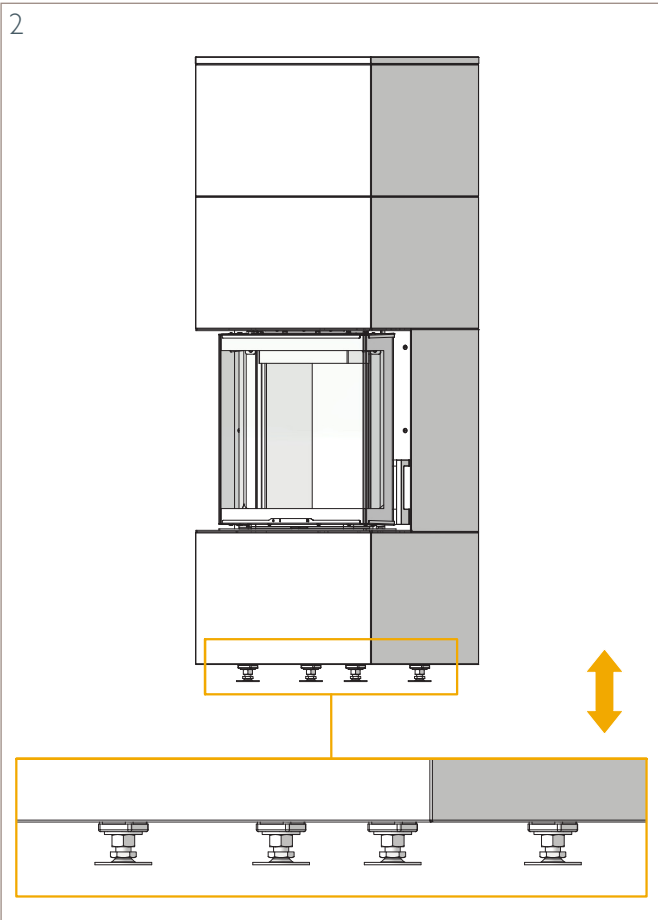
- richten sie das gerät senkrecht und waagrecht aus.

10.2



1





2.8 Feuerraumauskleidung, Metallumlenkplatte und Prallplatte einbauen

Die Feuerraumauskleidungen, Metallumlenkplatten und die Prallplatten dienen zur Abgaslenkung und Auskleidung des Feuerraums.

Größe und Gewicht der einzelnen Teile verlangen Kraft und Aufmerksamkeit beim einsetzen. Wenn eines der Teile herunterfällt, können Gerät, Fußboden und andere Gegenstände beschädigt werden.

- Halten sie die Feuerraumauskleidungen, Umlenkplatten und die Prallplatten fest.

- Stellen sie beim Ablegen sicher, dass die einzelnen Teile nicht verrutschen können.

Bedienungsanleitung Systemkaminofen PROTEUS

5.4 Jährliche Reinigung (Seite 28).

2.9 Montage prüfen

- Entfernen Sie angebrachte Aufkleber vom Gerät und von den Verbindungsrohren.
- Stellen Sie sicher, dass alle Anschlüsse und Verbindung zwischen der Ofenanlage und dem Schornstein dicht sind.
- Stellen Sie sicher, dass die notwendigen Schutzeinrichtungen funktionsfähig sind.
- Selbstschließende Feuerraumtür.
- Hochtemperaturbeständige Glaskeramikscheibe
- Stellen Sie sicher, dass die erforderlichen Sicherheitsabstände eingehalten werden. Montageanleitung Die modulare Kaminanlage PROTEUS 1.3.3 Sicherheitsabstände (Seite 8).

Bei raumluftunabhängigen Betrieb:

- Stellen Sie sicher, dass die Luftzufuhr und der Abgasführung mit entsprechend zugelassenen Rohre ausgeführt werden.

Bei raumluftabhängigen Betrieb:

- Stellen Sie sicher, dass dem Aufstellraum ausreichend Frischluft zugeführt wird.

2.10 Erstinbetriebnahme durchführen

Die erstmalige Inbetriebnahme muss durch qualifiziertes Fachpersonal erfolgen! Bedienungsanleitung Die modulare Kaminanlage PROTEUS 1.2.3 Fachpersonal (Seite 4).

Vor Inbetriebnahme lesen und befolgen Sie die Bedienungsanleitung!

Bevor das Gerät erstmalig in Betrieb genommen wird, müssen die Voraussetzungen für die sichere und bestimmungsgemäße Verwendung gewährleistet sein:

Montage

- Die Ofenanlage entspricht den geltenden Vorschriften und wurde durch die Genehmigungsbehörde oder Aufsichtsbehörde (in Deutschland z. B. Bezirksschornsteinfeger) abgenommen.
- Das Gerät ist vollständig montiert und angeschlossen. Die ordnungsgemäße Montage wurde geprüft.
- Das Gerät ist frei von Schmutz, Reinigungsmittel wurden entfernt. Bedienungsanleitung Die modulare Kaminanlage PROTEUS 5.1 Sicherheitshinweise zur Reinigung (Seite 26).

Vorbereitung:

- Sorgen Sie für eine ausreichende Frischluftzufuhr.
- Öffnen Sie die Absperrvorrichtungen im Verbrennungsluftrohr oder im Abgasanschluss.
- Stellen Sie sicher, dass die Aschelade geleert ist.
- Stellen Sie sicher, dass sich keine brennbaren Materialien oder Gegenstände auf dem Gerät oder in der Nähe des Geräts befinden.

Beim ersten Heizvorgang wird die verwendete Schutzfarbe ausgetrocknet und die Korrosionsbeschichtung auf der Oberfläche des Geräts eingebrannt. Eine Geruchsentwicklung, Wasseraustritt aus der Feuerraumauskleidung sind dabei möglich.

Durchführung:

- Verwenden Sie beim erstmaligen Anheizen nur eine kleine Holzmenge.
- Heizen Sie das Gerät. Bedienungsanleitung Die modulare Kaminanlage PROTEUS 4.3 Heizbetrieb (Seite 20).
- Steigern Sie die Holzmenge in 3–5 Abbrandvorgängen die Nennwärmeleistung. Bedienungsanleitung Die modulare Kaminanlage PROTEUS 2.9 Technische Daten (Seite 10).

Wenn keine Rauchentwicklung am Gerät mehr festzustellen ist:

- Führen Sie einen weiteren Abbrandvorgang durch. Der Einbrennvorgang bis zur im letzten Abbrandvorgang erreichten Temperatur ist abgeschlossen.

Solange der erste Heizvorgang läuft:

- Stellen Sie sicher, dass niemand das Gerät berührt.
- Stellen Sie sicher, dass keine Gegenstände auf dem Gerät abgestellt werden.

- Lüften Sie den Aufstellraum und alle angeschlossenen Räume gut durch.
- Achten Sie darauf, dass sich keine Personen dauerhaft in diesen Räumen aufhalten.

Wenn am Schornstein Probleme auftreten in Zusammenhang mit dem Förderdruck und dem Abzug der Luft:

- Messen Sie den Förderdruck vom Schornstein.

2.11 Betreiber einweisen

Vor der Inbetriebnahme muss das qualifizierte Fachpersonal, das die Montage durchführt, den Betreiber in folgenden Punkten unterrichten:

- Einweisung in die bestimmungsgemäße Verwendung des Geräts.
- Einweisung in das sichere, sachgerechte und umwelt schonende Heizen.
- Erläuterung der zulässigen Brennstoffe sowie der Folge bei Verwendung nicht zulässiger Brennstoffe.
- Erklärung der Wirkungsweise und Bedienung des Gerätes unter besonderer Berücksichtigung der sicherheitsrelevanten Handlungen.
- Erläuterung der Notwendigkeit von Reinigung und Instandhaltung für einen sicheren und umweltverträglichen Betrieb.
- Hinweis, dass die Ofenanlage nicht verändert werden darf.
- Hinweis auf die Verantwortung und die Aufgaben des Betreibers.

Wenn der erste Heizvorgang erfolgreich abgeschlossen ist:

- Die Inbetriebnahme und Übergabe wurden protokolliert.
- Diese Anleitung und alle technischen Unterlagen wurden an den Betreiber übergeben.



Schiedel GmbH & Co. KG,
Lerchenstraße 9
80995 Munich
Germany
T +49 (0)89 35409-0

info@schiedel.com
www.schiedel.com

A **stañdard**
INDUSTRIES COMPANY

Nachdruck und Vervielfältigung auch auszugsweise
nur mit Genehmigung von SCHIEDEL Technische
Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten.
04/25 AT/DE: SAP xxxxxxxxxxxx